

Von den Nebenflüssen der Donau auf dieser Strecke (Waizen — Orsova) ist vor allen die Theiß, überhaupt ihr größter Nebenfluß (1300 km lang), zu nennen.

Die Theiß kommt aus dem karpatischen Waldgebirge, durchfließt zunächst in westlicher Richtung das saftreiche Bergland der Marmaros, wendet sich dann bei Tokay nach S. und mündet unterhalb Titel. Sehr wasserreich, ist sie fast in $\frac{1}{2}$ ihres Laufes für Dampfschiffe schiffbar und berühmt wegen ihres Fischreichthums. Die bedeutendsten Zuflüsse der Theiß sind: am r. U. aus dem ober-ungarischen Berglande der Bodrog und Sajó; am l. U. vom siebenbürgischen Hochlande: Szamos, Körös, Maros und Bega.

Unterhalb der Theiß fließt der Donau am l. U. bei Panciova die Temes zu.

Am rechten Ufer erhält die Donau bis Orsova drei Nebenflüsse: die beiden bedeutenden Alpenflüsse Drau und Save (Sav) und die Morawa aus dem serbischen Berglande.

Über die Drau und Save s. S. 48.

c) Der untere Lauf der Donau von Orsova bis zur Mündung. Sie umfließt, östlich sich wendend, in ruhigem Laufe, oft seeartig erweitert oder in Arme vielfach getheilt, die walachische Tiefebene. Schon dem Meere nahe wird sie durch die Steppenplatte der Dobrudscha wieder zu einem nördlichen Laufe gezwungen, wendet sich bei Galatz, dem Mündungshafen der Donau, wieder nach D. und ergießt sich in drei Hauptarmen, welche ein sumpfiges Delta einschließen, in das schwarze Meer.

Nur der mittlere Mündungsarm, die Sulina-Mündung, ist für größere Seeschiffe fahrbar.

Die untere Donau erhält nur auf der l. Seite bedeutendere Zuflüsse, welche sämmtlich den Karpaten entströmen: Schyl, Alt (Aluta), Sereth und Pruth. Am rechten Ufer ist nur der Isker von Bedeutung.

2. Die Weser wird durch die Vereinigung der Fulda (links) und der Werra (rechts) bei Münden gebildet. Erstere kommt von dem Rhöngebirge, letztere aus dem Süden des Thüringer-Waldes. Nördlich fließend durchbricht die Weser in der westphälischen Pforte (Festung Minden) das Wesergebirge und tritt nun in das norddeutsche Tiefland, welches sie, gleich ihren östlichen Nachbarflüssen Elbe und Oder, zuerst in nördlicher und dann in nordwestlicher Richtung durchfließt. Hier erweitert sich auch ihr Gebiet durch die Aufnahme der mit der Ocker (Braunschweig) und Leine (Hannover) vereinigten Aller (Celle) am r. U. und der Hunte (Oldenburg) am l. U. Die Weser mündet durch einen 15 km breiten Meerbusen in die Nordsee (Bremen, Bremerhaven, Geestemünde).

3. Die Elbe. An das Gebiet der Weser legt sich östlich das der Elbe, des größten Stromes der norddeutschen Tiefebene, an. Diese